



# Metropolregion-Cup startet in Tangstedt

## Titelstory

„Wir freuen uns sehr, wieder Mitausrichter des Metropolregion Hamburg Cups für Mädchenmannschaften zu sein. Es ist etwas Besonderes, wenn gleich vier Landesverbände im Norden einen solchen Wettbewerb gemeinsam organisieren“, so Hans-Ludwig Meyer, Präsident des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes. Im Jahr 2011 wurde erstmalig unter der Schirmherrschaft des Innenministers des Landes Schleswig-Holstein, Klaus Schlie, der Metropolregion Hamburg Cup ausgespielt. In diesem Jahr folgt, mit der Unterstützung der Landesverbände aus Schleswig-Holstein (SHFV), Hamburg (HFV), Niedersachsen (NFV) und Mecklenburg-Vorpommern (LFVMV) die zweite Auflage des Mädchenfußballturniers.

Teilnehmen können alle Mädchenteams – egal ob Freizeit-, Vereins-, oder Schulmannschaften – der Jahrgänge 1997 bis 2000 mit maximal zehn Spielerinnen und zwei Betreuern. Alle

Mannschaften aus den Kreisen Ostholstein, Stormarn, Segeberg, Steinburg, Dithmarschen, Lübeck, Pinneberg, Herzogtum Lauenburg und Neumünster haben die Chance sich über ein Qualifikationsturnier am 24. April in Tangstedt ins Teilnehmerfeld des großen norddeutschen Finales in Lüneburg zu spielen und dort um die Sieger-Trophäe zu kicken. Das Teilnehmerfeld für das Qualifikationsturnier ist auf 16 Mannschaften begrenzt. Bei zu vielen Anmeldungen entscheidet der Eingang der Teammeldung. Alle Teilnehmerinnen und Betreuer erhalten ein exklusives T-Shirt. Zudem bietet bereits das Qualifikationsturnier folgende attraktive Preise:

- 1. Platz: Pokal + Urkunde, 300 Euro
- 2. Platz: Pokal + Urkunde, 200 Euro
- 3. Platz: Pokal + Urkunde, 100 Euro



**Die Teilnehmerinnen** können sich auch in diesem Jahr wieder auf spannende Spiele auf dem DFB Mini-Spielfeld in Tangstedt freuen.

- 4. Platz: Pokal + Urkunde  
 Die Geldpreise werden jeweils als symbolischer Scheck überreicht und sind zweckgebunden für sportliche Aktivitäten.

Zusätzlich wird das fairste Team gekürt, schließlich steht der Wettbewerb unter dem Motto „Bewegung – Fair Play – Partnerschaft“. Die Jury besteht aus den

Spielbeobachtern des SHFV, der Metropolregion Hamburg und der Unfallkasse Nord, die den Fairnesspreis stiftet. Die Gewinnerinnen erhalten 300 Euro (ebenfalls zweckgebunden für sportliche Aktivitäten).

Die besten vier Teams des Qualiturniers in Tangstedt qualifizieren sich automatisch für das große Finalturnier am 6. Juni 2012 in Lüneburg. Hier winken für die bestplatzierten Teams ebenfalls lukrative Preise für Spielerinnen und Betreuer (u.a. 400 € für den Schulsport-/Vereins-/Freizeitstad des siegreichen Teams).

Jede Anmeldung zum Qualifikationsturnier wird pro Team mit einem Adidas-Fußball belohnt. Weitere Infos erhalten Sie direkt bei Turnierdirektor Jan Magnus Kramp unter [j.kramp@shfv-kiel.de](mailto:j.kramp@shfv-kiel.de) oder unter der Rufnummer 0431/6486-270 sowie auf der Homepage [www.shfv-kiel.de](http://www.shfv-kiel.de). TC



**Das Siegerteam des schleswig-holsteinischen Qualifikationsturniers im vergangenen Jahr:** Die Schulmannschaft des Gymnasiums Harksheide

Metropolregion Hamburg Cup  
 Bewegung – Fair Play – Partnerschaft



metropolregion hamburg

**UK Nord**

# Jugendbeirat befürwortet Fair-Play-Liga

Zwei besondere Ereignisse überragten den diesjährigen SHFV-Frühjahrsjugendbeirat am 10. März im Vitalia Seehotel in Bad Segeberg.

Im Beisein der Vorsitzenden der Jugend- sowie Frauen- und Mädchenausschüs-

se auf Kreisebene referierte Ralf Klohr aus dem Fußballkreis Aachen, Mitglied der AG Fair-Play im Deutschen Fußball-Bund, über die positiven Erfahrungen der Einführung einer Fair-Play-Liga im Kinderfußball und die

anschließende tiefgreifende Diskussion zeigte das besondere Interesse der Anwesenden an den vorgestellten Ideen und Ratschlägen.

Konsequent und folgerichtig beschloss der SHFV-Jugendbeirat die Einführung einer Fair-Play-Liga im Bereich der F- und E-Junioren im Sinne eines Pilotprojektes in vier Kreisen mit Beginn der Spielserie 2012/13. Insofern erklärten sich spontan die Kreisfußballverbände Rendsburg-Eckernförde, Schleswig-Flensburg, Herzogtum Lauenburg und Stormarn bereit, die Ideen und Empfehlungen zur Etablierung einer Fair-Play-Liga im Kinderfußball für ein Spieljahr umzusetzen, wobei sämtliche Maßnahmen koordiniert werden über das Projekt „Schleswig-Holstein kickt fair“. Nach einem Jahr wird dann im Rahmen eines

ersten Zwischenfazit bewertet, ob die Erkenntnisse dergestalt positiv ausgefallen sind, dass über eine flächendeckende Umsetzung dieser neuen Maßnahme nachgedacht werden kann.

Für ihre besonderen Verdienste um den Fußball im SHFV wurden zudem zu Beginn der Jugendbeiratstagung durch den Präsidenten des SHFV, Hans-Ludwig Meyer, der Vorsitzende Rolf Hartung sowie der Beisitzer Jürgen Neukirch mit der Silbernen Ehrennadel des SHFV ausgezeichnet.

Eine Fülle weiterer Themenpunkte rundete die mehr als sechsstündige Sitzung ab und am Ende waren sich alle Teilnehmer darin einig, dass der diesjährige SHFV-Frühjahrsjugendbeirat wegweisende Entscheidungen auf den Weg gebracht hat. JF



Rolf Hartung und Jürgen Neukirch vom SHFV-Jugendausschuss wurden im Rahmen der Jugendbeiratstagung von SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer (v.l.n.r.) mit der Silbernen Ehrennadel des SHFV ausgezeichnet.

# Volker Marten von Landesregierung geehrt

Große Ehre für Volker Marten. Gemeinsam mit Innenminister Klaus Schlie hatte Ministerpräsident Peter Harry Carstensen am 13. März in Kiel 17 engagierte Frauen und Männer mit der Sportverdienstnadel des Landes ausgezeichnet, darunter mit Volker Marten auch der langjährige Vorsitzende des SHFV-Verbandsgerichtes. Die Landesregierung würdigt mit der Auszeichnung die Verdienste des 69-jährigen Schleswigers, der sich seit vielen Jahren ehrenamtlich für den Fußball verdient gemacht hat.

„Ohne Menschen wie Sie gibt es keine Veranstaltung, kein Training, keine Mannschaften, kein Vereinsleben und damit auch keinen Sport. Ihre Leistungen und Ihr Engagement sind uns wertvoll“, sagte Carstensen. Er bezeichnete die ehrenamtlich engagierten Sportler als „stille Stars der Sportlandschaft“. „Ich freue mich,

Ihnen heute ein lautes und vernehmliches Dankeschön zurufen zu können“, so der Ministerpräsident.

Dieses Dankeschön hat Volker Marten auch wahrlich verdient, schließlich ist er seit 1982, also fast 30 Jahre, im Vorstand des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes aktiv. Seine ehren-

amtlichen Anfänge als Funktionär im Verband liegen aber noch viel weiter zurück, denn er wurde bereits 1968 als Beisitzer in den Spielausschuss des Kreisfußballverbandes Schleswig gewählt. Daran schlossen sich vier Jahre als Kreisspielausschussobmann an, im Jahre 1975 wählte ihn der Kreistag

des KfV Schleswig zum 1. Vorsitzenden. Diese Aufgabe übte er sehr erfolgreich 14 Jahre aus, um dann aufzusteigen in den Bezirk II, wo er von 1989 bis 1991 die Position des 1. Vorsitzenden übernahm.

Der weitere Aufstieg in den Vorstand des SHFV vollzog sich im Jahre 1982, als Volker Marten durch den Verbandstag des SHFV zum Beisitzer des Vorstandes gewählt wurde, um hier die Interessen der ländlichen Kreise zu vertreten. Acht Jahre später erfolgte die Beförderung zum 2. Vorsitzenden des SHFV und seit 1997 ist er nun Vorsitzender des Verbandsgerichtes. Dass Volker Marten seit 1992 auch Beisitzer im DFB-Sportgericht und daneben seit 2002 Beisitzer des Verbandsgerichtes des Norddeutschen Fußballverbandes ist, zeigt, dass seine Arbeit für den Fußball-sport auch über die Landesgrenzen hinaus geschätzt wird. UB



Volker Marten (rechts) wurde von Ministerpräsident Peter Harry Carstensen mit der Sportverdienstnadel des Landes Schleswig-Holstein ausgezeichnet. Foto: Frank Peter

## AUS DER VERBANDSARBEIT – TALENTFÖRDERUNG

# Talente empfehlen sich für Landesauswahl

Am vergangenen Wochenende (10./11. März) war es wieder so weit. Die D-Jugendlichen aller Stützpunkte in Schleswig-Holstein, unterstützt durch die Leistungszentren von Holstein Kiel und des FC St. Pauli, spielten dieses Mal nicht um Siege und Punkte, sondern um sich für weitere Aufgaben zu empfehlen.

Insgesamt trafen sich an diesem Wochenende etwa 350 Talente der Jahrgänge 1999 und 2000 in der Sporthalle Büdelsdorf. Das Spielfeld war nicht wie bei anderen Hallenturnieren typisch durch die Handballlinien begrenzt, sondern die Sporthalle wurde in der Mitte mit Banden geteilt und es wurde auf zwei Spielfeldern parallel quer zur normalen Spielrichtung gespielt. Es entstanden also zwei nahezu quadratische kleine Spielfelder mit für diese Altersklasse normalen 5-Meter-Toren. In diesen sehr engen Spielfeldern (gespielt wurde trotz der räumlichen Enge mit vier Feldspielern und einem Torwart) waren die Spieler permanent gefordert sich aus einem sehr starken Gegnerdruck zu befreien. Außerdem reichte es manchmal schon, wenn man nur einmal auch in der eigenen Hälfte mutig das „Eins gegen Eins“ suchte, da man sich, nachdem dieser Zweikampf erfolgreich verlief, sofort in einer aussichtsreichen Position zum Torschuss befand. Kein Wunder, dass an diesem Wochenende weit über 200 Tore fielen.

Durch das Fehlen von Tabellen verliefen die Turniere ohne Zwischenfälle. Die Spieler regelten alle kleinen Streitigkeiten selbst, denn

wie bei den Talentfördermaßnahmen üblich, wurde auch hier ohne Schiedsrichter gespielt. Auch gab es keine übermotivierten Zwischenrufe von den Rängen, was bei Jugendspielern sowieso nie hilft, sondern nur weitere Unruhe in das Spiel der jungen Kicker bringt.

Sinn und Zweck dieser Veranstaltung war es für jeden Einzelnen, neben dem Spaß sich mit den besten seiner Altersklasse zu messen und einen positiven Eindruck bei den anwesenden Sichtern zu hinterlassen. Schließlich ging es für den Jahrgang 2000 darum, sich für die im Sommer beginnende Landesauswahl-Trainingsgruppe zu empfehlen, während die 1999er bestätigen mussten, dass sie teilweise bereits zu Recht in dieser Trainingsgruppe dabei sind.

Natürlich werden die Jungs nicht nur anhand dieses einen Tages „bewertet“, trotzdem konnten sich jetzt schon viele Spieler für die Trainingsgruppe geradezu aufdrängen. Die nächste Möglichkeit ihr Können un-



**Stützpunkttrainer Andreas Kolland** schwört „seine“ Segeberger Jungs auf das nächste Spiel ein.

ter Beweis zu stellen, haben die Jungs in den kommenden zwei Wochen, wenn immer zwei Stützpunkte des Jahrgangs 2000 nach Malente reisen, um sich dort zwei Tage lang in vielen Trainingseinheiten nur mit dem Thema Fußball auseinanderzusetzen. Nach diesen zwei Wochen, den Berichten der einzelnen Stützpunkt-

trainer über das Verhalten der Spieler im vergangenen Stützpunktjahr und den Ergebnissen aus den durchgeführten Leistungstests wird dann eine Gruppe von zwölf Spielern im Juni nach Osterburg reisen, um Schleswig-Holstein erstmals bei einem überregionalen Landesturnier zu vertreten. Anschließend werden, wie jetzt bei den 1999ern schon vorhanden, zwei Trainingsgruppen mit jeweils etwa 20 bis 25 Spielern im Norden und Süden gebildet, welche im wöchentlichen Wechsel trainieren. Selbstverständlich bleiben diese Trainingsgruppen immer offen für neue Spieler, welche sich durch gute Leistungen in den Vordergrund spielen. Letztlich ist es für jeden einzelnen Spieler ganz einfach dabei zu sein: Er muss nur mehr tun als die anderen!



**Die Gäste vom FC St. Pauli** geraten gegen das Auswahlteam Nordfrieslands unter Druck.

**BJÖRN RÄDEL**  
DFB-STÜTZPUNKT-  
KOORDINATOR IM SHFV

**PROVINZIAL** Partner des SHFV



# 16 Anwärter bestehen DFB-Prüfung



KfV Ostholstein

Der KfV Ostholstein kann sich über 16 neue Schiedsrichter freuen. 19 Schiedsrichteranwärter stellten sich in Lensahn der DFB-Prüfung, von denen 16 direkt bestehen

konnten – drei Teilnehmer müssen in die Nachprüfung. Ab dem 16. Lebensjahr erhalten die Anwärter den DFB-Schiedsrichterausweis.

Die Prüfung bildete den Abschluss der einjährigen Anwarterzeit und bestand im theoretischen Teil aus 20 Fra-

gen, die vom DFB vorgeben worden sind. Anschließend folgte der Lauftest. Hier mussten die Prüflinge in 14 Minuten eine Strecke von mindestens 2,4 Kilometer zurücklegen. Die maximale Punktzahl (40) beim schriftlichen Test erreichte Sönke Fa-

bian (Bosauer SV). Die Schiedsrichter werden nun in die jeweiligen Fördergruppen des Lehrstabes eingeteilt.

**Der Kreisfußballverband Ostholstein gratuliert folgenden Schiedsrichtern zur bestandenen DFB-Prüfung:**

Sönke Fabian, Brandon Gosalk, Eric Jahn, Hanna Koeck (alle Bosauer SV), Christopher Götz-Smilgies, Sandra Götz-Smilgies, Teila-Jane Zorn (alle SV Fehmarn), Frank Badorrek, Jörg Badorrek (beide MTV Ahrensbök), Marcel Diekmann, Marc Lickfeld (beide RSV Landkirchen), Philipp Haase, Benjamin Muu-Adamek (beide TSV Ratekau), Lars Brunner (Oldenburger SV), Roland Epp (SG Cashagen) und Marvin Neumeier (Eutin 08).

LB



Die 19 Schiedsrichteranwärter vor dem Lauftest in Lensahn - 16 von ihnen bestanden die DFB-Prüfung im ersten Anlauf.

# Eichholz holt Titel bei den Frauen



KfV Lübeck

Der Eichholzer SV hat das Hallenmasters der Frauen im Kreisfußballverband Lübeck gewonnen. Am 18. Februar setzte sich das Team aus der Kreisklasse A in der Lübecker Hansehalle im Endspiel gegen Rot-Weiß Moisling durch.

beck gewonnen. Am 18. Februar setzte sich das Team aus der Kreisklasse A in der Lübecker Hansehalle im Endspiel gegen Rot-Weiß Moisling durch.

Sieben Mannschaften waren angetreten, von denen sich die ersten vier für das Halbfinale qualifizieren sollten. Titelverteidiger TSV Siems setzte sich in der Vorrunde noch ungeschlagen vor dem Eichholzer SV, dem VfL Bad Schwartau und Rot-Weiß Moisling durch. Vorjahresfinalist FSG United Lübeck blieb nach starkem Start ins Turnier ebenso auf der Strecke wie der FC Dornbreite und der TSV Kucknitz.

Im Halbfinale schied der TSV Siems im Neunmeter-Schießen gegen Rot-Weiß Moisling aus. Die beste Phy-

sis zahlte sich auf Eichholzer Seite aus, denn der ESV gewann zunächst knapp, aber verdient sein Halbfinale gegen den VfL Bad Schwartau und anschließend das Finale mit 4:1 deutlich gegen die Konkurrenz aus Moisling. In Eichholz konnte man sich aber nicht über den Turniersieg freuen, sondern auch über die Auszeichnungen für die beste U18-Spielerin (M. Inze) und die Torschutzenkonigin (A. Einfeldt). Als Beste Torhüterin wurde S. Peters vom TSV Siems ausgezeichnet.

HK/PT

## Steckbrief

**Gustav Haack**  
(KfV Dithmarschen)



Gustav Haack

**Funktion:** 1. Vorsitzender  
**ehrenamtlich tätig seit:** 1986  
**Verein:** MTV Tellingstedt  
**Wohnort:** Hemme  
**Alter:** 69  
**Familienstand:** verheiratet, eine Tochter  
**Beruf:** Rentner im Unruhestand  
**Größter sportlicher persönlicher Erfolg:** Erwerb der DOSB-Vereinsmanager A-Lizenz  
**Hobbys:** Sport, klassische Literatur, Theater  
**Lebensmotto:** Man kann eine Idee durch eine andere verdrängen, nur die der Freiheit nicht.  
**Lieblingsurlaubziel:** Toskana, Ligurien, Rom  
**Welche 3 Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen:** Wein, Literatur und CDs von Juliette Greco  
**Lieblingsverein:** Werder Bremen  
**Bestes Spiel live erlebt:** Deutschland gegen Argentinien 2005 (2:2) als Gast des DFB  
**Wen würdest du gern einmal treffen:** Befreiungstheologe Ernesto Cardenal  
**Meistertipp SH-Liga 2011/12:** VfR Neumünster  
**Wünsche für 2011/12:** Frieden, Freiheit, Brüderlichkeit



Der Eichholzer SV holte den Hallenkreismeistertitel bei den Frauen.

# Anwärterlehrgang mit Traumbilanz



Der in diesem Jahr erstmals in der spielfreien Zeit der Winterpause angebotene Schiedsrichteranwärterlehrgang übertraf alle Erwartungen. Von 46 angemeldeten Teilnehmern sind immerhin 41 Schiedsrichteranwärter am ersten Tag erschienen. Von diesen 41 Anwärtern haben 40 Teilnehmer bis zur Prüfung durchgehalten.

Nach drei Wochenenden und knapp 27 Stunden harter Arbeit, einer Regelprüfung und einer Laufprüfung war es geschafft. Von 40 Teilnehmern konnten 39 neue Schiedsrichteranwärter begrüßt werden. Eine tolle Zahl für den Kreisfußballverband Rendsburg-Eckernförde. Erfolgreichste Teilnehmer waren Mikail Acer und Yusuf Yesil vom Eckernförder SV, die beide mit der Höchstpunktzahl von 60 Punkten ihre Prüfung ablegten. Sehr erfreut war der Vorsitzende des Schiedsrichterausschusses, Hans-Werner Karstens, über das Abschneiden der einzigen weiblichen Teilnehmerin

Annette Kock vom SV Nienkattbek, die stolze 58 Punkte erreichte. Die Anwärter, von denen einige selbst noch als Spieler aktiv sind, zeigten sich überrascht, was das Regelwerk im Fußballsport alles hergibt. Neue Aspekte und Einblicke wurden kennen gelernt und sollen schnellstmöglich auf dem Feld, in der neuen Funktion als Schiedsrichter, umgesetzt werden. Auch in diesem Lehrgang wurde deutlich, dass ein Anwärterlehrgang nicht im Vorbeigehen zu absolvieren ist. Nach jedem Tagesabschnitt wurden Überprüfungen durchgeführt, aus denen den Schiedsrichteranwärtern deutlich aufgezeigt wurde,

dass es ohne Heimstudium nicht geht.

Hans-Werner Karstens zeigte sich sehr erfreut über einen äußerst erfolgreichen Lehrgang. Ein besonderes Lob sprach er Lehrwart Jörg Kohn und seinen Lehrhelfern aus, die durch außerordentlich gute Arbeit zu diesem erfreulichen Ergebnis beigetragen haben. Karstens gratulierte allen Teilnehmern ganz herzlich zur bestandenen Prüfung, wies sie aber gleichzeitig auf Ihre Rechte und Pflichten hin, die mit der Tätigkeit als Schiedsrichter einhergehen.

**Der KfV Rendsburg-Eckernförde gratuliert folgenden Anwärtern zur bestandenen**

**Prüfung:** Mikail Acer, Yusuf Yesil (beide Eckernförder SV); Marc Carstensen, Niklas u. Ralf Wrampelmeyer, Lasse und Luca Zunkel (alle Vineta Audorf); Thore Chilla (TuS Rotenhof); Tobias Dahler (VfR Eckernförde); Domenic Damm, Dennis Kohn, Niklas Stäcker, Eduard Wollmann (alle Rendsburger TSV); Ayhan Dikdere, Hüseyin Tekmen (Büdelsdorfer FC 69); Michael Eitner, Timm Schröder (Büdelsdorfer TSV); Tim Grader, Torge Klein, Max Rohwer (alle SV Hamweddel); Vitali Graf (Eckernförder IF); Simon Hahn (FT Eider Büdelsdorf); Christian Harder (Borussia 93 Rendsburg); Lauritz Heller, Leonor Shala (FC Fockbek); Thorsten Helwig (SV Holtsee); Hans-Peter Hergel, Michael Pokörn (beide SV Loose 07); Benjamin Hord, Sascha-Benjamin Schramm (beide TSV Neudorf-Bornstein); Tim Jeschkeit, Jonathan Vosgerau (beide Eckernförder MTV); Philipp Jöhnk, Dominik Kirzeniewski, Panteleimon Malliakas (alle STS Surendorf); Bennet Knutz, Erik Soterbeck (beide Westerrörfelder SV); Annette Kock (SV Nienkattbek); Joshua Raasch (TuS Felde). **HWK**



**Die neuen Schiedsrichter** mit dem Vorsitzenden des SR-Ausschusses Hans-Werner Karstens (rechts) und Lehrwart Jörg Kohn (links).

## KfV übernimmt Lehrgangskosten



Auch in diesem Jahr bietet der Kreisfußballverband Steinburg wieder eine Trainer- und Teamleiterausbildung an. Die gesamte Trainerausbildung umfasst drei Module mit insgesamt 110 Lerneinheiten (LE), die an sieben Wochenenden in Rethwisch absolviert werden. Hinzu kommt die Prüfung in Malente (10 LE). Für die „abgespeckte“ Version Teamleiterausbildung-Kinder oder -Jugend sind jeweils 70 LE notwendig, die an vier (Kinder

bzw. fünf (Jugend) Wochenenden stattfinden sollen.

Den speziellen Teamleiter-Profilehrgängen ist ein Basislehrgang vorgeschoben, der bereits am 6. April beginnt. Wer die Prüfung besteht, ist Inhaber der Trainer C-Lizenz-Breitenfußball, die eine Gültigkeitsdauer von vier Jahren hat. Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Lehrgang ist ein Mindestalter von 16 Jahren, wobei die Lizenz erst mit Vervollendung des 18. Lebensjahres erteilt wird. Sämtliche Lehrgangskosten für die einzelnen Module werden in die-

sem Jahr ausnahmsweise vom Kreisfußballverband übernommen. Lediglich die Prüfung in Malente muss von den Teilnehmern selbst finanziert werden. Daneben bietet der KfV auch noch ei-

ne Torwarttrainer-Qualifizierung am 12. Mai in Itzehoe an. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage des KfV unter [www.kreisfußballverband-steinburg.de](http://www.kreisfußballverband-steinburg.de).

### Impressum

#### Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband  
Hans-Ludwig Meyer, Präsident  
Jörn Felchner, Geschäftsführer  
Tobias Kruse, Pressesprecher

#### Ansprechpartner

Tobias Kruse, Pressesprecher  
„Haus des Sports“  
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel  
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.